



Φτιάχνοντας πλέγματα και δίχτυα στο πεδίο δράσης του έργου | *Building grids and nets in the field of action of the project*



Το πεδίο δράσης του project και διάφορες εκδοχές των σχεδίων με κιμωλία | The field of action of the project and various versions of chalk drawings

Δημοσιεύσεις | Bibliography

Η πρόταση-πρότζεκτ Στις Παρυφές [An den Rändern] που κατατέθηκε μέσω του μεταπτυχιακού προγράμματος MFA Public Art and New Artistic Strategies στον Δήμο της πόλης για την εγκατάσταση των έργων στον δημόσιο χώρο, σε μορφή μικρής μπροσούρας. | The proposal-project On the Edges [An den Rändern] submitted through the postgraduate program MFA Public Art and New Artistic Strategies to the Municipality of the city for the installation of the projects in the city's public space, in the form of a small brochure.



Projekt „An d Rändern“
im Rahmen von „ENTENTE FLORALE“
Weimar 2004

Auf Anregung aus der Weimarer Stadtverwaltung haben sich Studierende des Fachgebiets „Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien“ der Bauhaus-Universität mit urbanen Randstrukturen außerhalb der belebten Touristengebiete beschäftigt.

Die erarbeiteten Vorschläge sind in dieser Broschüre skizziert. Die Arbeiten sollen Anfang Juni 2004 beginnen. Wir bitten um baldige Genehmigung bzw. Hilfestellungen bei den einzelnen Realisierungen.

Christian Hasucha,
Gastprofessor
Tel: 030-6821218
Mobil: 01791756922
e-mail: mail@hasucha.de

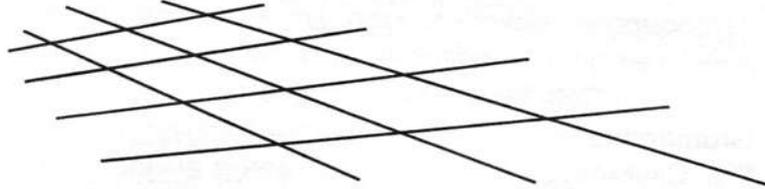
Katharina Hohmann
Tel: 03643 - 583210
Mobil: 0174 310 68 57
e-mail: Katharina.Hohmann@Gestaltung.uni-weimar.de

Anna Tsouloufi
anlatsou@yahoo.comfelix.ruffert@

SPIELPLATZ

Der Platz, mit dem ich arbeiten möchte, ist eine leere Asphaltfläche, auf der lediglich zwei Bänke stehen. Mit weißer Kreide werde ich dort präzise und sukzessive unterschiedlich große Rasterlinien zeichnen, die den Platz immer wieder neu vermessen und anders proportionieren.

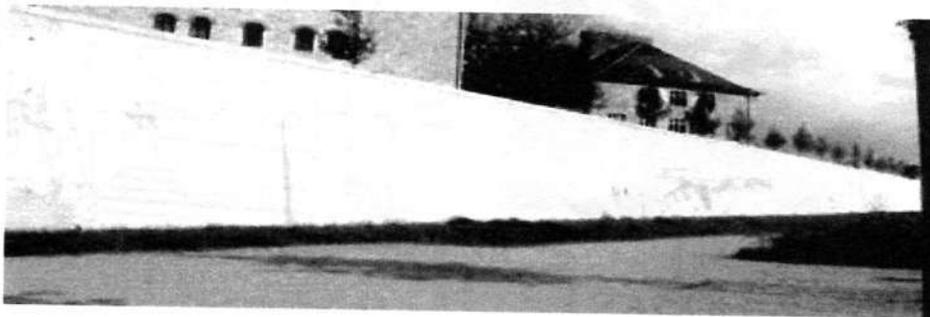
Ort: Herbst-Strasse, Hermann-Brill-Platz Zeit: 7. 5. - 15. 7. 04



...KANN NICHT GESAGT WERDEN

Ich möchte eine in der Nacht dunkle Mauer, welche die City Weimars vom Park trennt nutzen, um dort ein im Dunkeln leuchtenden Schriftzug anzubringen. Der Schriftzug auf Sperrholz ist mit phosphorisierender Farbe bestrichen, die von Zeit zu Zeit mit starken Lampen beleuchtet werden.

Ort: Leipziger Str. nahe Goethe-Archiv Zeit: 1. 6. - 20. 7. 04



Η προσωπική μου σελίδα στην πρόταση πρόταση-πρότζεκτ Στις Παρυφές [An den Rändern] που κατατέθηκε μέσω του μεταπτυχιακού προγράμματος MFA Public Art and New Artistic Strategies στον Δήμο της πόλης για την εγκατάσταση των έργων Πλέγματα & Δίχτυα και Ότι δείχνεται δεν λέγεται στον δημόσιο χώρο | The proposal-project On the Edges [An den Rändern] submitted through the postgraduate program MFA Public Art and New Artistic Strategies to the Municipality of the city for the installation of the projects Grids & Nets and Was gezeigt werden kann... in the city's public space, in the form of a small brochure.

12

Raster-Netze



Eine rechteckige, leere Asphaltfläche, auf der lediglich zwei Bänke stehen, zwischen dem Schwanseebad und dem Stadionsvorplatz ist Ort der täglichen Handlung. Eine seltsam unbeschriebene Fläche zwischen Parkplätzen, Straße und Asbach, auf der Kinder spielen und sporadisch Menschen auf den Bänken Platz nehmen. Mit weißer Kreide zeichnet die Künstlerin präzise unterschiedlich große Rasterlinien, Gitter, Netzwerke, die diesen Platz immer wieder neu vermessen und anders proportionieren.

ANNA TSOULOUIFI

○ *on the edges* An den Rändern

Mit einer Reihe von 12 Kunstprojekten und 2 Masterarbeiten treten MFA-Studierende der Bauhaus-Universität Weimar in diesem Sommer an die Öffentlichkeit.

Im Rahmen des international ausgerichteten Studiengangs **Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien** | *Public Art And New Artistic Strategies* werden derzeit wenig beachtete, vernachlässigte oder marginale Weimarer Alltagssituationen bearbeitet. Alle künstlerischen Arbeiten interferieren mit den Gegebenheiten der gewählten Orte. Nicht die autoritäre Platzierung repräsentativer Skulpturen, sondern die deutliche Korrespondenz mit dem Vorgefundenen und die Kommunikation mit den Anwohnern und Passanten ist gefragt. Die Studierenden folgen damit einer Einladung aus der Weimarer Stadtverwaltung, sich mit interventionistischer Kunst am Bundeswettbewerb *Entente Florale* zu beteiligen.

Η δημοσίευση του έργου μου στο φυλλάδιο πρόσκληση/πρόγραμμα του project Στις Παρυφές [On the Edges-An den Rändern] | The announcement of my work in the brochure invitation/program of the project On the Edges [An den Rändern]

○ on the edges

An den Rändern

○ MFA Räume und Wiese
 Hinter dem Van-de-Velde-Bau, Geschwister-Scholl-Str.
 08.-12. Juli 2004
 HOLGER BEISITZER • SYLVIE BOISSEAU • DANIELA BRASL
 NINE BUDD • CORNELIA ERDMANN • CLAUDIA FISCHER
 INSUK KO • KARO KOLLWITZ • TERESA LUZIO
 AYUMI MATSUZAKA • AKIKO OSHIMA • FELIX RUFFERT
 ANNA TSOULOURI • TERESA VIDA
www.uni-weimar.de/mfa

1 Die Unmöglichkeit der Lebenden das Leben zu begreifen
The Impossibility Of Life In The Mind Of Someone Living
 Am Asbach/Asbachstr.
 10.-22. Juni 2004
 HOLGER BEISITZER
holgerb@burg-halle.de

2 Versuchung
Temptation
 Unterführung Ettersburger Straße
 Mitte Mai 2004
 Die Arbeit wurde 70 Tage nach ihrer
 Übergabe an die Öffentlichkeit zerstört.
 SYLVIE BOISSEAU
info@blmore.de

3 „Folge mir“
„Follow Me“
 13 verschiedene Orte in Weimar,
 z.B. am Pösweschen Garten etc.
 Mitte Juni-September 2004
 DANIELA BRASL
dbraslbrasil@hotmail.com

4 Janika B./Thomas W.
Janika B./Thomas W.
 Fußgängerbühnen am Hauptbahnhof
 ab Juli 2004
 Masterpräsentation 09. Juli 2004, 10 Uhr
 NINE BUDD
ninebudd@hotmail.com

5 Leuchtturm
Lighthouse
 Büttelstedter Str. 92/Ortsausgang Weimar
 01.-18. Juli 2004, ab 22 Uhr
 CORNELIA ERDMANN
cornelia.erdmann@gestaltung.uni-weimar.de

6 Mein neues Zuhause
My New Home
 Hauptbahnhof, Schopenhauerstr. 2
 01.-12. Juli 2004
 CLAUDIA FISCHER
claudia.fischer@clix.pt

7 Timetable
Zeitplan
 Hauptbahnhof
 ab 07. Juli 2004 für 3 Monate
 INSUK KO
balia01@hotmail.com

8 Der Pickel
The Spot
 Hinter dem Kulturzentrum mon am
 Juni-Juli 2004
 KARO KOLLWITZ
carosau@gmx.net

9 Falschwall
Falsche Wand
 Ecke Ernst-Thälmannstr./Bertuchstr.
 Mauerbau ab Juni 2004,
 05. Juli 2004, 22 Uhr
 TERESA LUZIO
tluzio@hotmail.com

10 Growing Beans Project
Wachsende Bohnen-Projekt
 Reithaus im Limpark
 06. Juli 2004, 15-20 Uhr
 Masterpräsentation 06. Juli 2004, 18 Uhr
 AYUMI MATSUZAKA
ayum@iro@hotmail.com

11 An Apple For You
Ein Apfel Für Dich
 Stadtzentrum
 Juli 2004
 AKIKO OSHIMA
akiko_oshikiko@hotmail.com

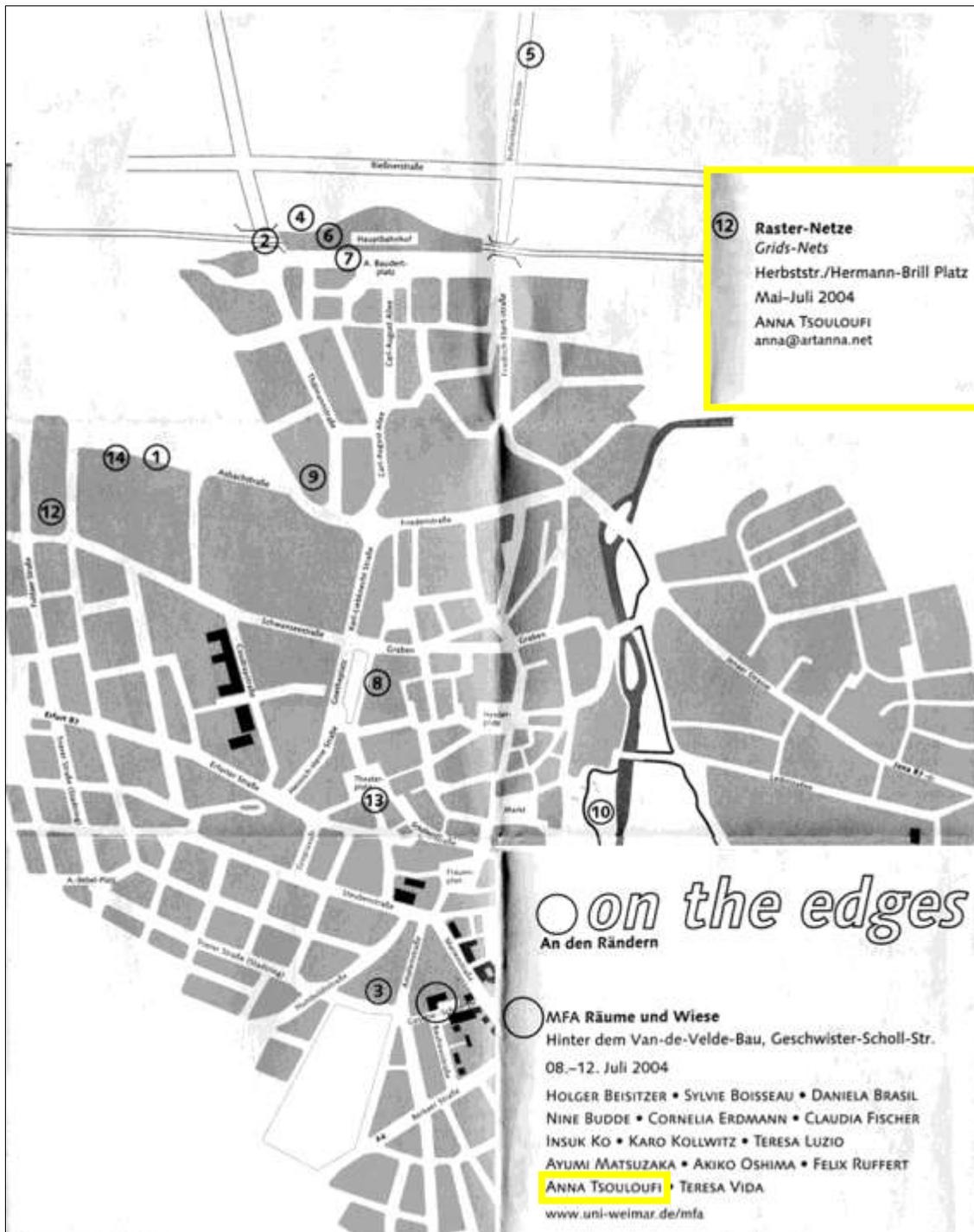
12 Raster-Netze
Grids-Nets
 Herbststr./Hermann-Brihl Platz
 Mai-Juli 2004
 ANNA TSOULOURI
anna@bartma.net

13 CityModul
CityModul
 Theaterplatz/Innenstadt
 bis Mitte Juli 2004
 Produkteinführung 09. Juli 2004, 12-15 Uhr
 FELIX RUFFERT
felix.ruffert@gmx.de

14 Veränderung Deiner Wahrnehmung
Change Of Your Perception
 entlang der Asbachstr./Asbachufer
 22.Juni-15. Juli 2004
 TERESA VIDA
teresavida@yahoo.es

○ Public Art And New Artistic Strategies
Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien
 Buch, 130 Seiten, Verlag der Bauhaus-Universität, 2004
 12 Euro, ISBN 3-86068-222-9
 Buch-Release-Teaparty
 vor dem Van-de-Velde-Bau auf der Wiese
 09. Juli 2004, 17 Uhr
 MFA PUBLIC ART AND NEW ARTISTIC STRATEGIES
www.uni-weimar.de/mfa

Το φυλλάδιο πρόσκληση/πρόγραμμα του project Στις Παρυφές [On the Edges-An den Rändern] με τον χάρτη της πόλης και τα σημεία εγκατάστασης των έργων | The brochure invitation/program of the project On the Edges [An den Rändern] with the city map and the installation points of the projects



Το έργο μου σημειωμένο πάνω στον χάρτη της πόλης | My project indicated on the city map

Public Art and New Artistic Strategies

Prof. Danica Dakić

CHAIR | CONCEPT | IMAGINARY BAUHAUS MUSEUM

SELECTED PROJECTS

An den Rändern

Gastprofessor: Christian Hasucha
Zusammenarbeit mit Katharina Hohmann

„Öffentliche Interventionen“

Thema: „An den Rändern“

Sommersemester 2004

Kunst in der Öffentlichkeit braucht nicht notwendigerweise ein Publikum, welches sich aus Mitgliedern der Kunstszene zusammensetzt. Eine gegebene Situation zu nutzen heißt sehr oft, spezielle Strategien zu entwickeln, um Anwohner oder Passanten einzubinden. Vernachlässigt man den Dialog mit den „Einheimischen“ und die Möglichkeiten der Interaktion mit den Passanten, bereitet man eine Arbeit also nur vor, um sie einem Kunstpublikum zu präsentieren, ist dies zweierlei: arrogant gegenüber den Leuten, die in dem präsentierten Bereich leben und dumm, weil viele Möglichkeiten verschenkt werden. Man beraubt sich der Chance, Strukturen der Irritation, der Information, des Austausches und der Teilnahme zu gestalten.

Als Künstler sollte man sich seiner eigenen Position als Interventionist/in bewusst sein und die Ressourcen nutzen, die die urbanen Situationen bieten.

Die Aufgabe im Sommersemester 2004 war es, eine Situation oder Struktur in einem peripher gelegenen Gebiet Weimars zu finden, welche überschaubar ist und mit der gearbeitet werden kann. Touristenzonen sollten gemieden werden. Es konnte eine Intervention oder eine Implantation entwickelt werden. Dabei sollte darauf geachtet werden, die Implementierung wie auch die Rücknahme bewusst zu steuern. Dies schloss

Visiting professor: Christian Hasucha
Co-operation with Katharina Hohmann

„Public Interventions“

Topic: „On the edges“

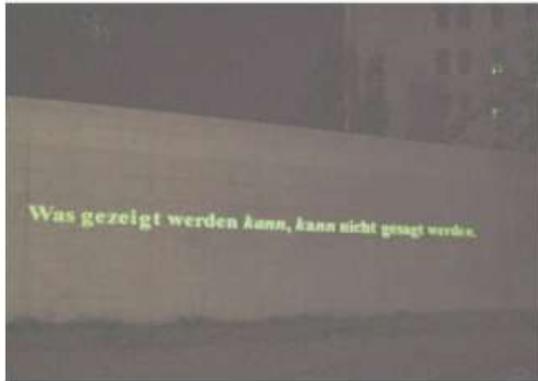
Summer semester 2004

Public art does not necessarily need an audience that consists of members of the art-scene. Using a given situation for a temporary intervention often means to develop special strategies in order to involve inhabitants or passers-by. To neglect the dialog with the „locals“ and the possibilities of interaction with the passers-by, thus to prepare a work only to present it to an art audience is both: arrogant towards the people, who live in the respective area and ignorant, because you waste a lot of possibilities. You give away chance to create structures of irritation, of information, of exchange and of participation. As an artist you should be aware of your own interventionist position, as well as of the resources, an urban situation can offer.

The task for the summer semester 2004 was to find a situation or a structure within a peripheral area of Weimar, which is clear and manageable to work with. The students were asked to avoid tourist areas.

Further, they were asked not only to develop an intervention or implantation, but also install it in a and implement it in a controlled way as well as taking responsibility for its removal. This includes thinking of a project „choreography“. The students were asked to change their perspective to the point of view of the users of the area and to imagine the effect of their intervention for them.

Anna Tsouloufi - "Was gezeigt werden kann, kann nicht gesagt werden"



Temporäre Installation

Über mehrere Tage taucht ein phosphorisierender Schriftzug (ein Zitat von Ludwig Wittgenstein) wie ein Phantom auf einer prominenten Weimarer Mauer auf. Er ist ein Signum und gleichzeitig ein auf das Spezifische eines Ortes bezogener Kommentar.

Anna Tsouloufi - "Raster-Netze"

Temporäre Installation

Eine leere Asphaltfläche zwischen dem Schwanseebad und dem, meistens als Parkplatz genutzten, Stadionvorplatz ist über mehrere Wochen Ort einer sich täglich ändernden Installation. Die Künstlerin zeichnet mit weißer Kreide unterschiedlich große Raster auf die Fläche, die diesen seltsam unbeschriebenen Ort immer wieder neu vermessen und anders proportionieren.

Felix Ruffert - "CityModul"

People are supposed to eat their apple only if they followed the instructions

Anna Tsouloufi - "What can be shown cannot be said"

Temporary Installation

During a period of several days a phosphor writing (a Ludwig Wittgenstein quote) appears phantom-like on a prominent wall in Weimar. It is a sign and at the same time a comment on the specific quality of a location.

Anna Tsouloufi - "Grid-Nets"



Temporary Installation

The artist chose an empty area as the site for her intervention, located between the Schwanseebad, a public swimmingpool and the Stadionvorplatz, a square that is generally used as a parking lot. For several weeks she draws grids on the square, of which she constantly changes size and proportions. The strangely undefined space is newly measured and shows a different appearance every day.

Αναφορά στα δύο έργα που παρουσίασα Πλέγματα και δίκτυα [Grids and Nets] & Was gezeigt werden kann, kann nicht gesagt werden [Ότι δείχνεται δεν λέγεται] μέσα στο project Στις Παρυφές [On the edges] μέσα από την δικτυακή ιστοσελίδα του μεταπτυχιακού προγράμματος Τέχνη στο δημόσιο χώρο και νέες καλλιτεχνικές στρατηγικές του πανεπιστημίου της Βαϊμάρης [Public Art and New Artistic Strategies – Uni Weimar DE]. | Reference to the two works I presented Grids and Nets [Grids and Nets] & Was gezeigt werden kann, kann nicht gesagt werden [What can be said cannot be shown] in the project On the edges through a snapshot from the website of the Postgraduate Program Art in public space and new artistic strategies of the University of Weimar.